

DATEN

Name: Hostettler
Vorname: Thomas
Geburtsdatum: 4. Oktober 1956
Beruf: Bildhauer (dipl. Arch. ETHZ)/SWB/VISARTE
Ateliers: Nussbaumstrasse 41/8 3006 Bern T: +41(0)31 332 10 85
Sandrainstrasse 3 3007 Bern F: +41(0)31 332 10 86
Werkplatz Dampfzentrale M: +41(0)79 301 78 89
Marzilistrasse 47 3007 Bern @: atelier.th@bluewin.ch

BIOGRAPHISCHES

Aufgewachsen in Bern - Schulen in Bern - Münsterbauhütte Lausanne - Steinmetzhandwerk - Matura - Reise nach Aegypten - Studium der aegyptischen Skulptur - erste eigene Bildhauerarbeiten - Studium der Architektur in Zürich - prägendes Gedankengut der Professoren Bernhard Hoesli und Paul Hofer - in den Semesterferien in den Steinbrüchen von Carrara, auf Architekturbüros oder an eigenen Bildhauerarbeiten - 1985 Diplom als Architekt - Arbeiten auf dem Ingenieur- und Architekturbüro Dr. Santiago Calatrava in Zürich - Assistent für bildnerisches Gestalten bei Prof. Peter Jenny an der ETH Zürich - seit 1990 freischaffender Bildhauer in Bern – Werke in privatem und öffentlichem Besitz, Engagement für Künstlerateliers, Realisierung der Künstlerateliers in der Ryff-Fabrik in Bern, Mitglied „bwg“ (Ateliers und Wohnateliers für Kulturschaffende), Aktivmitglied VISARTE, Vorstandsmitglied GSL (Gesellschaft für Stadt- und Landschaftsentwicklung Bern)

KUNSTLERISCHE TÄTIGKEIT

Zur Skulptur

In der Arbeit als Bildhauer steht die Auseinandersetzung mit dem Stein - auch in der Kombination mit anderen Materialien - im Mittelpunkt.

Wer heute bewusst mit Stein arbeitet, arbeitet aus einem anderen Grund mit Stein als Phidias, Michelangelo, Maillol oder Brancusi: Der Stein wird wegen seiner selbst gewählt, als Teil der Lithosphäre, der Versteinierung der Welträtsel, und damit einerseits als scheinbar fassbare Wahrheit andererseits als derselben unbegreifliches Anwesen.

Die Arbeit beginnt mit dem Rohling, gesucht und gefunden in der Natur. - Stein beherbergt konkrete Form und Inhalt, die weit über unsere Bilder- und Erfahrungswelt hinausgehen -. Im Dialog mit dem Fundstück und durch eine möglichst präzise und wohlbedachte Behandlung entsteht ein Steinwerk als Bürge zweier Welten. Es schliesst Geheimnisse nicht auf, aber weckt Ahnungen. Hierin stehe es visionär und wegweisend für einen neuen Umgang mit der Natur. Es geht auch um das Bewusstsein, dass das Werk der Natur und das Werk des Menschen ein Gesamtwerk ist. Jüngere Arbeiten setzen sich über das Medium der Fotografie mit dem Fundort auseinander; durch das dialogische Miteinander von Fundstück und Fundort entsteht ein Reflexionsraum.

Die neuen Arbeiten in Bronze giessen labile Form- und Materialzustände in eine feste Form.

Zu Kunst und Bau und Kunst im öffentlichen Raum

„Die Skulptur ist - nach der Architektur - die öffentlichste der Künste, und so prädestiniert vitale Ideen einer Zeit im öffentlichen Raum auszusagen. Dies gilt sowohl für öffentliche Innenräume, wie innerstädtische oder landschaftliche Aussen- und Freiräume. Mich interessiert hier vor allem die Verspannung des künstlerischen Gegenstandes mit dem vorhandenen Umfeld und seine Beziehung zur Massstäblichkeit und Wahrnehmung der betroffenen Menschen.“ Werkbeispiele: Schalterhalle Valiant Bank Gümligen/Be 2001, Skulptur aus Findling Skulpturengarten Frau Martha Müller Bern 2004, „Skulptur 06“ Grossskulptur mit Lichtinstallation auf dem neuen Marktplatz in Muri. Skulpturenweg Davos Frauenkirch-Stafelalp 2007 und 2008

AUSSTELLUNGEN UND WERKBEITRAEGE (Auswahl)

Ausstellungen in der „Galerie 57“ in Biel, 1987, 1991, 1998
Ausstellungen in der „Galerie Margit Haldemann“ in Bern, 1989, 1990, 1996, 1997
Ausstellung in der „Berner Galerie“, Bern, 1991
Ausstellungen im „Kabinett“, Bern, 1994, 1995, 1998
Ausstellungen in der „Galerie Zimmermannhaus“, Brugg, 1989, 1996
Ausstellung in der „Galerie Bertram“, Burgdorf, 1992
Ankauf der Stadtbernischen Kunstkommission, 1987
Einladung zur nationalen Skulpturenausstellung 1990 in Gambarogno, TI
Werkbeitrag der Stadt Bern, 1990
Werkbeitrag des Kantons Bern und Werkbeitrag der Gemeinde Muri, 1996
Ausstellung Werkbeitrag in der Villa Mettlen in Muri, 1997
Einladung von der Kantonalen Kunstkommission zur Wettbewerbsteilnahme „Bezirksverwaltung Thun“, 1997
Kunstmuseum Thun „Der Niesen“ Ein Berg im Spiegel der bildenden Kunst, Jubiläumsausstellung 1998
Galeria d'Arte Zero, Barcelona-E 1999
Galerie Esther Mürger, Burgdorf, 2001
Galerie Margit Haldemann, Bern, 2001
Galerie Silvia Steiner, Biel, Oktober 2002
Skulpturengarten Frau Martha Müller, Bern
Plazierung eines bearbeiteten Findlings aus der Baugrube des Paul Klee Zentrums, Juli 2004
Galerie Silvia Steiner Biel, April/Mai 2005
Vorschau von „Italienischer Ausstellung“ in der Firma Blatter AG (Initiative Chasper Pult, CCS Milano, April 2006
„Skulptur 06“ Muri b. Bern Ausstellung im Keller der Villa Mettlen, Park und Marktplatz Muri
Galerie Beatrice Brunner Sommerausstellung 2006
Galerie Artraktion Bern, September 2006
Wiesbaden, „Zusammenkunst“ Galerie Carola Weber, Oktober 2006
Galerie Beatrice Brunner Bern, Januar/Februar 2007
Einladung zum „3. Bildhauersymposion Davos“, mit eigener Ausstellung, Juli 2007
Einladung zum „4. Bildhauersymposion Davos“, mit eigener Ausstellung, Juli 2008
2009 April/Mai: Galerie Silvia Steiner Biel Doppelausstellung zusammen mit Markus Dulk
In Planung:
- Simon Ho, Thomas Hostettler, Patrick Blarer, bildnerisch-musikalisches Projekt „Carrara, Michelangelo Buonarroti&Cavatori, una cantata“ div. Aufführungen mit Ausstellung, Muri, Bern, Zug, Luzern, Basel, Chur, Samedan, Carrara, Rom im Herbst/Winter 2009/Frühling 2010
- Florenz, 7° edizione della Biennale 5-13 dicembre 2009
- Bern: Kunstraum Oktogon / Galerie Beatrice Brunner

BIBLIOGRAPHIE

G 90, Ausstellungskatalog der nationalen Skulpturenausstellung in Vira Gambarogno
Künstlerverzeichnis der Schweiz
Beatrice Schmidt, „Schweizer Kunstmacher“, Leben und Glauben 44/1991
Paul Hofer, „Beobachtungen und Stichworte nach dem Besuch einer Skulpturenausstellung“, „Berner Almanach Kunst“ 1996
Matthias Fischer, „Carrara, Thomas Hostettler, Arbeiten in Marmor“, Ausstellungskatalog 1997
Kunst-Bulletin 6/1998, „Wabern: Künstlerateliers auf den ehemaligen Gasbahn-Trasse“
Prof. Dr. Norberto Gramaccini: Eröffnungsansprache der Ausstellung „lapidi e foto“ April 2006
Konrad Tobler: Eröffnungsansprache Ausstellung Galerie Artraktion September 2006